

# Leitantrag

unter Berücksichtigung der 19 in der Vollversammlung am 15. Juli 2019  
angenommenen Änderungsanträge zur weiteren Beratung im

## Studierendenparlament am 16. Juli 2019

### 1. Solidarisierung mit den Forderungen der „Fridays for Future“- Bewegung

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, solidarisieren uns mit den Forderungen der „Fridays for Future“- Bewegung, d.h. der Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Für Deutschland bedeutet dies explizit:

- Nettonull bis 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- ¼ der Kohlekraft abschalten
- Besteuerung der Treibhausgasemissionen (min. 180€ pro Tonne CO<sub>2</sub>)

Ziel der Treibhausgasemissions-Steuer ist

- die Förderung von Maßnahmen zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens
- eine Ausschüttung einer CO<sub>2</sub>-Dividende an die Bevölkerung, um einen sozialverträglichen Strukturwandel zu ermöglichen

Wir fordern die TU Darmstadt und sämtliche ihr angegliederten Institutionen auf, sich ebenfalls öffentlich mit den Forderungen der „Fridays for Future“-Bewegung zu solidarisieren und die Studierenden innerhalb der Klimabewegung zu bestärken. Dazu gehört die Ermöglichung der nachteilsfreien Teilnahme an den Freitagsstreiks aller Studierenden sowie Mitarbeitenden der Universität.

### 2. Anerkennung der Sonderberichtes des IPCC zu 1,5°C

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern die Stadt Darmstadt und das Land Hessen auf, die Erkenntnisse des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) Sonderberichts 2018 (SR1.5) innerhalb von 3 Monaten (bis zum 01.11.2019) zur Gänze anzuerkennen und dementsprechend Maßnahmen unter Einbezug aller Sektoren (Energie, Mobilität, Landwirtschaft, Gebäudetechnik...) zu ergreifen. Die Institutionen sollen jährlich Berichten über die Fortschritte zur Reduzierung ihrer Klimabilanz veröffentlichen, beginnend spätestens am 01.01.2020.

**Formatiert:** Listenabsatz, Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: a, b, c, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 0,63 cm + Einzug bei: 1,27 cm

**Kommentiert [DG1]:** [21:00] zu Hauptforderung 1 von Khanh-ly Nguyen

**Kommentiert [DG2]:** [22:09] zu Hauptforderung 2 von Johannes Rümmelein

**Kommentiert [DG3]:** [22:09] zu Hauptforderung 2 von Johannes Rümmelein

### 3. Klimaneutralität der Universität

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern die TU Darmstadt und sämtliche ihr angegliederte Institutionen auf, schnellstmöglich, aber spätestens bis 2030, Klimaneutralität zu erreichen. Es soll ein verpflichtender Handlungsplan mit konkreten Verantwortlichkeiten partizipativ bis Ende 2019 erstellt werden. Erste Schritte zur Realisierung, wie z.B. Divestment, sind unverzüglich einzuleiten und konsequent umzusetzen. **Angestellten der Universität soll für klimaschonene Dienstreisen mit dem Zug mehr Reisezeit, Freistellung oder Urlaubstagen gegenüber Flugreisen gewährt werden. Besonders Flugreisen sollen kompensiert werden (atmosfair).** Der Stand der Zielerfüllung soll jährlich überprüft und veröffentlicht werden.

Die TU verpflichtet alle Kooperationspartner (Universitäten, Unternehmen, Drittmittel- und sonstige Geldgeber...) sich an die Klimazielen zu binden und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Bisherigen Partner, die dies nicht erfüllen, muss nach spätestens zwei Jahren die Zusammenarbeit gekündigt werden.

#### Studierendenwerk und Mensa

Wir fordern das Studierendenwerk Darmstadt auf, in seinen Mensen und Bistros 75% der Hauptgerichte fleischlos anzubieten. **25 % sollen vegan sein.** Saisonale, ~~und~~ regionale **und Produkte/Bio**produkte sind hierbei zu bevorzugen. **Auf günstigere vegetarische/vegane als Fleisch-Gerichte ist (z.B. über Quersubventionierung) hinzuwirken. Alternativen zu Fleisch in Gerichten (z.B. auf Insektenbasis) soll vorgestellt bzw. gefördert werden.** Darüber hinaus soll ein Veggie-Day und jeden Tag mindestens ein veganes Gericht in den Mensen angeboten werden. Zudem sollen in allen Mensen bis Juni 2020 Wasserspender aufgestellt werden. Neben den Schautellern sollen die CO<sub>2</sub>-Äquivalente eines Gerichts nach Vorbild der Kennzeichnung in den "Klimawochen" gut sichtbar dargestellt werden. **Mensen und Bistros sollen plastikfrei werden, z.B. Joghurtbecher aus dem Sortiment nehmen; Brötchen nicht auf Plastikpappschälchen.**

#### 4. Ökologische Ausrichtung der Lehre und Forschung

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern eine gesamt-ökologische Ausrichtung der TU Darmstadt. Die Klimakrise und deren Lösungsmöglichkeit sollen einen essentiellen Aspekt des Studiums in allen Studiengängen der TU Darmstadt darstellen. Dies bedeutet explizit ein **auf den Studiengang abgestimmtes fachbereichsspezifisches** verpflichtendes Modul, welches die **nachhaltige Entwicklung Klimakrise** thematisiert und Lösungsansätze der Fachrichtung aufzeigt. **bei der nächsten Akkreditierung, wenn keine Akkreditierung dann spätestens Anfang 2021.**

Eine Auseinandersetzung mit dem Klimawandel impliziert auch eine Auseinandersetzung mit ökonomisch-sozialen Fragen wie die kapitalistische Leistungsgesellschaft, Beziehungen zu **industriell weniger, nicht** entwickelten Ländern und weiteren unmittelbar mit dem Klimawandel verknüpften Problemfeldern. Daher sollte ein verpflichtendes Angebot von Wahlpflichtmodulen in diesem Themenspektrum existieren und erarbeitet werden. Lehrende sollen schon jetzt das Thema in den Lehrveranstaltungen stärker berücksichtigen als bisher.

**Kommentiert [DG4]:** [22:06] zu Hauptforderung 3, 4 von Annica Preikschat

**Kommentiert [DG5]:** [22:13 - 22:16] zu Hauptforderung 3, 4 von Sophie Poznick

**Kommentiert [DG6]:** [22:07] zu Hauptforderung 3 von Julius Kaiser

**Kommentiert [DG7]:** [21:34] zu Hauptforderung 3, 4 von Yannic Fischler

**hat formatiert:** Schriftart: 14 Pt., Fett

**hat formatiert:** Schriftart: 14 Pt., Fett

**Kommentiert [DG8]:** [21:40] zu Hauptforderung 3 von Annica Preikschat

**Kommentiert [DG9]:** [21:37] zu Hauptforderung 3 von Robert Hülsmann

**Kommentiert [DG10]:** [22:13 - 22:16] zu Hauptforderung 3, 4 von Sophie Poznick

**Kommentiert [DG11]:** [21:37] zu Hauptforderung 3 von Robert Hülsmann

**Kommentiert [DG12]:** [21:20] zu Hauptforderung 3 von Daniel Kellendorf

**Kommentiert [DG13]:** [21:34] zu Hauptforderung 3, 4 von Yannic Fischler

**Kommentiert [DG14]:** [22:03] zu Hauptforderung 3 von Lars Wolf

**Kommentiert [DG15]:** [21:42] zu Hauptforderung 3 von anonym

**Kommentiert [DG16]:** [22:12] zu Hauptforderung 3 von Marcel Reusing

**Kommentiert [DG17]:** [22:05] zu Hauptforderung 3 von Elisabeth Hagenthau

**Kommentiert [DG18]:** zu Hauptforderung 1 von Kai

**Kommentiert [DG19]:** [22:26] zu Hauptforderung 4 von Franziska Chuleck

**Kommentiert [DG20]:** [22:13 - 22:16] zu Hauptforderung 3, 4 von Sophie Poznick

**Kommentiert [DG21]:** [22:06] zu Hauptforderung 3, 4 von Annica Preikschat

**Kommentiert [DG22]:** [22:20] zu Hauptforderung 4 von Leonie Kapelke

Der Aspekt der Nachhaltigkeit soll mit besonderem Gewicht in die Entscheidungen zu

- Besetzungen von Professuren
- Förderung von Drittmittel- & Forschungsprojekten

berücksichtigt werden.

**Kommentiert [DG23]:** [21:17] zu Hauptforderung 1 von Kai

## 5. Veröffentlichung aller umweltrelevanter Daten

Die TU Darmstadt soll in Kooperation mit dem Studierendenwerk ein Klimamonitoring entwickeln, das alle Treibhausgasemissionen der TU Darmstadt und des Studierendenwerks erfassen soll. Dazu gehören insbesondere die Emissionen aus Wärmeversorgung, Kühlung, Stromversorgung, Dienstreisen der Universitätsmitarbeitenden sowie Veranstaltungen inkl. Catering aufgeschlüsselt nach Fachbereichen. Anhand dieser Daten soll beraten werden, ob die bisherigen Maßnahmen der TU Darmstadt und des Studierendenwerks zur Erreichung ihrer Klimaziele ausreichen. Darüber hinaus sollen im Klimamonitoring Potentiale für Emissionsminderungen identifiziert werden. Das Klimamonitoring soll aktiv gegenüber der Studierendenschaft, den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Die Erhebung und Informierung soll bis spätestens Ende 2019 erfolgen und jährlich aktualisiert werden. Wenn Optionen zur Emissionsminderung identifiziert sind, soll ein Umsetzungsversuch bis zum nächsten Jahr gemacht und dokumentiert werden.

**Kommentiert [DG24]:** [22:31] zu Hauptforderung 5 von Lars Wolf

**Kommentiert [DG25]:** [22:31] zu Hauptforderung 5 von Lars Wolf

**Kommentiert [DG26]:** [22:30] zu Hauptforderung 5 von Isabel Armstrong-Conell

## 6. Klimakrise als Kernthema des Präsidiums

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern das Präsidium der TU Darmstadt auf, die Klimakrise als Kernthema zu behandeln und die Belange der Klimagerechtigkeit über die ökonomische Belange zu stellen. Das neue Präsidium soll spätestens vier Wochen nach Amtseintritt mit der Studierendenschaft der TU Darmstadt in offene Verhandlungen treten. Wir fordern das Präsidium und den AstA auf, innerhalb von 6 Monaten eine Nachhaltigkeitsklausel als Antrag auf Änderung in der Grundordnung der Universität einzureichen und aufzunehmen.

### Weitere Forderungen:

- Kostenloser Ö-Nahverkehr für alle um die Autos von den Straßen zu bringen (Somit Park & Ride)
- "Wildblumen" auf Rasengittersteinen, Bäume (einheimische statt "Zier"pflanzen)

**Kommentiert [DG27]:** [22:33] zu verschiedenen Forderungen von Ute Lehmann